

# »Ich will weiter sagen, was Sache ist«

Schulterschluss: SPD-Delegierte im Kreis Höxter wählen ihren Landtagskandidaten Jürgen Unruhe

Von Harald I d i n g

Kreis Höxter / Ottenhausen (WB). Die Partei der Sozialdemokraten hat nach ihrem Bundesparteitag in Dresden wieder neuen Mut gefasst. Das ist auch bei der Delegiertenversammlung der SPD im Kreis Höxter am Mittwochabend deutlich geworden. Mit einem klaren Vertrauensbeweis von knapp 88 Prozent der 73 abgegebenen Stimmen ist Jürgen Unruhe erneut als Landtagskandidat seiner Partei nominiert worden.

Es geht den Sozialdemokraten unter der Leitung von Johannes Reineke und seinem Vize im Kreisvorstand, Jürgen Unruhe, vor allem um mehr Mitbestimmung, damit die Partei wieder deutlich an Profil und Fahrt gewinnt. »Natürlich waren die Europawahl und zuletzt die Bundestagswahl für uns Sozialdemokraten auf Bundesebene ein Desaster. Wir im Kreis Höxter haben aber im Vergleich zu anderen Verbänden vor Ort die geringsten Verluste zu verzeichnen. Bei der Kommunalwahl haben wir sogar Siege feiern dürfen. So hat die Kreisstadt einen sozialdemokratischen Bürgermeister und die CDU im Kreistag ihre absolute Mehrheit verloren. Sie kann nur noch mit Hilfe der



Der bisherige Landtagsabgeordnete der SPD im Kreis Höxter, Jürgen Unruhe (links), ist erneut als Spitzenkandidat für die Wahl aufgestellt

worden. Vorsitzender Johannes Reineke und Geschäftsführer Rainer Brinkmann (rechts) stehen hinter ihrem Wunschkandidaten. Foto: H. Iding

Stimme des Landrates regieren. Sehr gute Ergebnisse haben wir zudem mit unseren Bürgermeisterkandidaten in Steinheim und Nieheim eingefahren. Man kann sagen, dass wir im Kreis auf Augenhöhe mit den anderen sind. Jetzt gilt es, die Talsohle zu verlassen und uns mit ganzer Kraft der Landtagswahl zu widmen«, betonte Reineke, Vorsitzender von etwa 1600 Genossinnen und Genossen. In den nächsten Wochen soll es dazu klare Aussprachen geben, das Programm wird im Februar 2010 beschlossen. »Jeder von der Basis kann sich einbringen«, so Reineke. »In knapp 25 Wochen ist Muttertag – und die Bürger in NRW wählen ihr neues Landesparlament. Wir wollen das Ergebnis in 2004 von 23,8 Prozent noch einmal verbessern. Alles jenseits von 30 Prozent wäre ideal«, betonte Jürgen Unruhe. Der 39-Jährige

Beamte (verheiratet, ein Sohn) ist der einzige Kandidat gewesen, der sich bei der Wahlkreis-Konferenz den Delegierten vorgestellt hat – eine Gegenkandidatur gab es nicht. Am Ende der geheimen Wahl im Golddorf Ottenhausen stimmten 64 Delegierte für ihn, es gab zwei Enthaltungen und sieben Nein-Stimmen. Jürgen Unruhe: »Ich möchte an meine bisherige Arbeit anknüpfen und mich für diese Region einsetzen. Dabei halte ich an meinem Versprechen wie vor fünf Jahren fest, als Abgeordneter auch zu sagen, was Sache ist und kritische Fragen zu stellen. Ich will weiterhin im positiven Sinn für Unruhe im Kreis und Land sorgen. Denn es warten noch viele Aufgaben auf uns. Gerade das Bildungssystem verlangt eine Neuorientierung. Die Nähe zur Basis, zu den Bürgern des Kreises, bleibt mir dabei sehr wichtig!«

## Nähe zu den Bürgern wichtig

## DREI FRAGEN AN JÜRGEN UNRUHE

Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit als Abgeordneter?

**Unruhe:** Im Umweltausschuss habe ich mit dafür gesorgt, dass die Problematik Werra/Weserversalzung auch in Düsseldorf am Rhein ein Thema geworden ist. Und im Petitionsausschuss mit etwa 4 500 Eingaben pro Jahr, quasi der Kummerkasten der Bürger, habe ich in vielen Fällen den Bürgern direkt helfen können. Zwar nicht immer, aber unsere Erfolgsquote liegt bei 30 Prozent der Eingaben – bei Terminen vor Ort sogar bei 60 Prozent.

Wo sehen Sie die Herausforderungen für das Land NRW?

**Unruhe:** Wir müssen unser Bildungssystem so umgestalten, dass kein Schüler auf der Strecke bleibt. Ganz wichtig ist, dass alle Abschlüsse auch wohnortnah angeboten werden können. Ich glau-

be, dass das dreigliedrige Schulsystem vor allem im ländlichen Raum keine Zukunft haben wird. Unsere Antwort: die Chancen einer Gemeinschaftsschule nutzen.

Was würden Sie tun, wenn Sie Finanzminister wären?

**Unruhe:** Nirgendwo spürt der Bürger Einschnitte so schnell wie bei unseren Kommunen. Wir müssen unseren Städten auch die Mittel zukommen lassen, die sie für ihre Aufgaben benötigen. Es darf nicht mehr sein, dass Aufgaben auf die Kommunen herunter delegiert werden, die finanziellen Mittel dafür aber nicht bereit gestellt werden – zum Beispiel im Bereich Weiterbildung. Der ländliche Raum darf nicht benachteiligt werden. Und eine gute Infrastruktur – die ist nicht nur in großen Städten wichtig, sondern auch hier im Kreis Höxter.



Mechthild Cramme aus Warburg gab in Ottenhausen ihre Stimme ab – hier mit Andreas Gauding.

# Vier-Sterne-Hotel im alten Bahnhof

Investorengemeinschaft will renovieren und sucht Mieter – Start in 2010 geplant

Von Harald I d i n g

Steinheim (WB). Es ist das Sorgenkind der Steinheimer: Seit Jahren schon wird versucht, für den alten, renovierungsbedürftigen Bahnhof einen neuen Besitzer beziehungsweise Pächter zu finden. Wie das WESTFALLEN-BLATT erfahren hat, soll das Gebäude nun eine Investorengemeinschaft erworben haben.

Die »Investorengemeinschaft Bahnhof Steinheim« mit einer Kontaktschrift in Möckmühl (Landkreis Heilbronn in Baden-Württemberg) will schon im kommenden Jahr den Bahnhof Steinheim nach eigener Darstellung »umfangreich renovieren«. Danach könnte der Bahnhof »der neue Gastronomie-Mittelpunkt von Steinheim« werden. Jetzt stellt die Investorengemeinschaft gleich mehrere Anmietungen in Aussicht. So sei es möglich, dort ein Restaurant (etwa 180 Quadratmeter) mit Gartenwirtschaft zu betreiben. Denkbar seien auch ein Café beziehungsweise Bistro, ein Reisebüro, die Aufstellung eines EC-Automaten sowie die Firmengründung eines Eiscafés (verteilt auf einer Gesamtfläche von 150 Quadratmetern). Der Auskunftsschalter mit DB-Ticket ist bereits vermietet. Stellplätze gibt es seitlich und vor dem Haus – plus der Park-Ride-Parkplatz ganz in der Nähe. Im Obergeschoss stellen sich die Investoren ein »Vier-Sterne-Hotel« vor, mit einem so genannten 24-Stunden-Check in, an sie-



Kehtwende in Sachen Bahnhof. Das alte Gebäude in Steinheim soll nicht weiter verfallen. Zwischenzeitlich

hat anscheinend eine »Investorengemeinschaft Bahnhof Steinheim« die Immobilie erworben. Foto: Iding

ben Tagen in der Woche. Für das geplante Hotel würde es laut Investoren bereits einen Mieter geben, sie werben mit dem Projekt zurzeit öffentlich im Internet. Alle zehn Zimmer (20 Betten) des Hotels sollen eine gehobene Ausstattung mit Dusche/WC, TV und Internet erhalten. Die Investoren gehen davon aus, dass der neue Bahnhof für alle Reisenden und Besucher den Anfangspunkt der

Geschäftszone Bahnhofstraße / Marktstraße bilden könnte, von dem neue Impulse für die Umgebung ausgehen. Auch sonst ist der Bahnhof sehr zentral gelegen. Er liegt nur wenige Meter vom Ortsmittelpunkt entfernt. Die Bahnstrecke Hannover - Paderborn und der Busbahnhof direkt vor der Tür sorgen für eine entsprechende Anbindung und Frequenz. Mehr als tausend Pendler würden tagtäglich

Bus und Bahn nutzen und dabei zwangsläufig den Bahnhof queren. Alle wichtigen Radwege der Region streifen den Bahnhof und verbinden so den überregionalen Radweg Amsterdam - Königsberg R1 mit Steinheim.

Die Investorengemeinschaft hat gestern auf Anfrage dieser Zeitung keine Stellungnahme zum Kauf abgegeben wollen. Deren Sprecher befindet sich zur Zeit im Ausland.

## Märchenabend für Erwachsene

Steinheim (WB). Märchen sind nicht nur etwas für Kinder – sie wandten sich in früheren Zeiten überwiegend an Erwachsene. Bis heute üben Märchen eine Faszination auf große und kleine Zuhörer aus. Die Junge Kultur Steinheim lädt dazu ein, diese Faszination selbst zu erleben. Am 21. November ist wieder einmal der Märchen-erzähler Lothar Schröer in Steinheim zu Gast. Im Rathssaal wird er die Besucher auf eine Weltreise durch die Märchenkulturen entführen. Bereits in den vergangenen Jahren waren die Zuhörer gefesselt und fasziniert von den lebhaft erzählten Geschichten. Neben lustigen und frechen Geschichten wird es auch traurige und nachdenkliche Stücke geben. Aber immer erzählt mit einer Leichtigkeit und unnachahmlichen Begeisterung. »Bestimmt wird jeder seine eigene Lieblings-Geschichte mit nach Hause nehmen«, so ein Vereins-sprecher. Beginn ist um 19.30 Uhr (es wird ein Eintritt erhoben).

## Bunter Nachmittag mit den Senioren

Steinheim (WB). Der große Seniorennachmittag der CDU Steinheim ist am Samstag, 28. November, im Hotel am Markt geplant. Einlass ist ab 14 Uhr. Neben Politprominenz wird bei Kaffee und Kuchen wieder ein ansprechendes Programm geboten. Der Kostenbeitrag sei konstant geblieben. »Jeder Besucher ab 60 ist zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen«, so Stadtverbandsvorsitzender Peter Lipka und SU-Vorsitzender Wilhelm Gemmeke.